

Übergabe des Arbeitsberichts an Verkehrsminister Patrick Schnieder und Staatssekretärin Claudia Elif Stutz.



BVM

Impulse für Wasserstraßen

Ein Expertenforum hat Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder einen Maßnahmenkatalog für klimafreundliche Mobilität übergeben. Im Fokus: mehr Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, Investitionen in Infrastruktur und steuerliche Entlastungen für multimodale Transporte.

Rund 25 Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft, darunter der Bundesverband der Deutschen Binnenschiffahrt (BDB), haben Mitte Juli 2025 den Arbeitsbericht des „Expertenforums klimafreundliche Mobilität und Infrastruktur“ (EKMI) an Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder und Staatssekretärin Claudia Elif Stutz übergeben. Das knapp 50 Seiten lange Dokument ist das Ergebnis einer fünfwöchigen Zusammenarbeit auf Grundlage von Maßnahmenvorschläge des Ministeriums auf Basis des Koalitionsvertrages. Diese hat das Expertenforum in ähnlichem Umfang um eigene Maßnahmenvorschläge ergänzt, um die Klimaziele im Verkehrssektor tatsächlich erreichen zu können.

Gemeinsam mit Schienenvertretern war der BDB Teil der Arbeitsgemeinschaft „Verlagerung auf die Schiene, Binnenschiffe und den kombinierten Güterverkehr“. „Wir freuen uns, dass alle beteiligten Verbände unsere Maßnahmenvorschläge für eine verstärkte Verkehrsverlagerung auf das Schiff unterstützt haben“, sagte BDB-Geschäftsführer Jens Schwanen, der gemeinsam mit seinem Kollegen Matthias Roeser im EKMI mitgearbeitet hat. Das gilt etwa für die Feststellung des „übertragenden öffentlichen Interesses“ beim Wasserstraßenausbau durch eine Änderung des Ausbaugesetzes. Zustimmung gab es in dem Gremium auch für das grundsätzlich im Koalitionsvertrag angelegte Vorhaben, einen Finanzierungs- und Realisierungsplan für die Wasserstraße zu entwickeln. Konkret fordert das EKMI, mindestens 2,5 Milliarden Euro für Betrieb, Unterhalt, Ersatz und Ausbau bereitzustellen. Vordringliche

Engpässe auf der Wasserstraße sollte der Bund bis 2030 beseitigen.

Vor- und Nachlauf per Lkw von Maut befreien

Einigkeit gab es im EKMI, Lkw im Vor- und Nachlauf zu Transporten auf Wasserstraße und Schiene von der Maut zu befreien und die Lkw-Gewichtsgrenze bei solchen multimodalen Verkehren auf 44 Tonnen hochzusetzen, wie es schon jetzt für Container und Wechselbrücken gilt. „Die Vorteile für multimodale Transporte mit Hauptlauf per Binnenschiff oder Güterbahn sollten nicht davon abhängen, ob die Ladung in einer Box steckt oder nicht“, sagte Schwanen. Zudem sollte die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) so geändert werden, dass der Umschlag von Recyclingmaterialien und Abfällen in den Binnenhäfen erleichtert wird. „Diese weniger zeitsensiblen Transporte werden mit der Kreislaufwirtschaft wachsen“, erläutert Schwanen. „Wir sehen in diesem Segment einen wichtigen Zukunftsmarkt für die Binnenschiffahrt.“

Minister Schnieder und Staatssekretärin Stutz dankten den Teilnehmern für die geleistete Arbeit, die trotz gelegentlich widerstreitender Interessen zwischen den Verkehrsträgern stets sachlich, konstruktiv und lösungsorientiert war. Minister Schnieder kündigte an, dem Güterverkehr auf den Wasserstraßen, der zurzeit häufig zu wenig Beachtung findet, deutlich mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Der Prozess der Zusammenarbeit mit dem Expertenforum EKMI soll fortgeführt werden.

Annika Beyer

BMV plant digitale Mikrokorridore

Das Bundesministerium für Verkehr (BMV) will Großraum- und Schwertransporte (GST) künftig schneller und effizienter über die Wasserstraße leiten. Ziel ist es, die Wasserstraße als Alternative im Schwerlastverkehr zu stärken und gleichzeitig bürokratische Hürden abzubauen. Konkret sollen laut BMV sogenannte Mikrokorridore erfasst und bis Ende September 2025 in die digitalen Plattformen „Elektronischer Wasserstraßen-Informationsservice“ (Eliwis) und „VerfahrensMANagement für Großraum- und Schwertransporte“ (Vemags) eingepflegt werden. Dabei handelt es sich um GST-geeignete Strecken zwischen Häfen oder Umschlagstellen an Wasserstraßen und dem übergeordneten Straßennetz – etwa zur nächstgelegenen Autobahnauffahrt.

Bereits seit 2023 sind über 250 relevante Umschlagstellen an See- und Binnenhäfen sowie an Bundeswasserstraßen digital kartiert. Diese Informationen sind öffentlich in Eliwis und Vemags verfügbar. Nun sollen Länder und Kommunen zusätzliche Routenabschnitte identifizieren, die sich besonders für GST eignen. Das Vorhaben setzt auf einen kooperativen Ansatz: Während das Bundesministerium für Verkehr die Koordination übernimmt, liegt die Auswahl und Festlegung der Mikrokorridore bei den Bundesländern in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden vor Ort.

ab

Parlamentskreis „Binnenschifffahrt und Binnenhäfen“ neu formiert

Am 10. Juli 2025 kamen fraktionsübergreifend Bundestagsabgeordnete im Paul-Löbe-Haus in Berlin zusammen, um den Parlamentskreis „Binnenschifffahrt und Binnenhäfen“ wieder zu begründen. Zur Gruppe unter dem Vorsitz der Bundestagsabgeordneten Philipp Sassenrath (CDU), Tarek Al Wazir (Grüne) und Truels Reichardt (SPD) gehören zudem Henning Rehbaum (CDU) und Harald Orthey (CDU). Verbändeseitig waren Jens Schwanen, Geschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB), und Marcel Lohbeck, Geschäftsführer des Bundesverbands öffentlicher Binnenhäfen (BÖB), beim Stapellauf dabei. Beide sind zudem Sprecher für die Initiative System Wasserstraße. Im Kern stand die Frage, wie Binnenschifffahrt und Binnenhäfen als Garanten für die Sicherung von Wertschöpfung und Arbeitsplätze, als Treiber von Transformation, digitaler Supply-Chains und krisenresilienter Logistik gestärkt werden können. Große Einigkeit herrschte über die dringlichsten Handlungsbedarfe: auskömmliche Wasserstraßen- und Hafeninfrastrukturfinanzierung, Planungsbeschleunigung, Entbürokratisierung von Genehmigungsprozessen für Hafenanlagen, Unterstützung der Binnenschifffahrt bei der Defossilisierung der Flotte und bei der Fachkräftesicherung. Hier sagten die anwesenden Abgeordneten ihre Unterstützung zu.

ab

Anzeige



Wir versorgen Schiffe und bringen sie in Bewegung

Treib- und Schmierstoffe

Schiffs- und Industriebedarf

Flexible Lieferungen

Unsere Standorte:
(3 x in Nordwestdeutschland)



Bunkerstation Datteln
Kanalweg 13 | 45711 Datteln
+49 2363 2581
datteln@bunker-service.de



Bunkerstation Münster
Weserstraße 60 | 48145 Münster
+49 251 235 619
muenster@bunker-service.de



Bunkerstation Haren/Ems
Am Neuen Hafen 8 | 49733 Haren/Ems
+49 160 96 456 671
haren@bunker-service.de

www.grafik-team.de